



Ich kann wieder Fußball spielen



MIT SIEGERPOSE: Schalke-Fan Marius kann nach der OP wieder lachen. Fotos: Wabitsch, Surrey (3)



DER ARZT

MIT MODELL: Gregor Warnecke erklärt den komplizierten Eingriff.



DIE ELTERN

MIT AUSWEIS: Anja und Lars S. weisen auf die Wichtigkeit von Organspenden hin.

Spektakuläre Transplantation in der MHH: Eltern spenden ihrem Sohn Lungenflügel

VON THOMAS NAGEL

HANNOVER. Marius trägt ein Schalke-04-Trikot. Auf seinem Mundschutz prangen die Embleme von Schalke und Hannover 96. Der Fußballgott ist vielleicht kein Schalker, aber der Junge hatte am 26. April Gott auf seiner Seite. In der MHH erhielt der Zwölfjährige die erste Lebendlungenspende in Deutschland. Seine Eltern Anja und Lars S. haben ihm jeweils einen Lungenlappen gespendet. Marius war an Mukoviszidose erkrankt (siehe Info). Im Frühjahr wurde sein Zustand so schlecht, dass ihm nur noch eine Lebendspende helfen konnte. Professor Axel Haverich, MHH-Direktor für Thoraxchirurgie: „Es gab kein Spenderorgan. Deshalb blieb uns keine Wahl.“

Die Eltern von Marius hatten im Oktober 2011 erstmals von der Möglichkeit einer Lebendspende erfahren. „Wir fanden es toll, dass wir unserem Jungen

helfen konnten“, erzählt Anja S. Was folgte, war eine logistische Meisterleistung: 15 Chirurgen operierten parallel Marius und seine Eltern. Heute ist die Familie glücklich, diesen Weg gegangen zu sein. „Ich kann wieder 20 Kilometer Rad fahren und Fußball spielen“, sagt Marius. „Wir haben einfach gedacht, dass es gutgehen wird“, so die Mutter. Die Eltern schwärmten von der erstklassigen Behandlung in der MHH. Bei der Untersuchung der Mutter war ein Herzfehler entdeckt worden, der bei der Lungen-OP korrigiert wurde.

Nach dem Eingriff sind die sportlichen Eltern wieder topfit. „Anfangs merkte ich, dass ich nicht so tief durchatmen konnte. Aber jetzt ist wieder alles in Ordnung“, sagt Lars S. Die Eltern haben etwa 20 Prozent ihres Lungenvolumens eingebüßt. Für Marius bedeutet die Transplantation auch, dass er auf drei Stunden Therapie täglich verzichten kann. Mit dem Schulbe-

such wird er noch bis zum Frühjahr warten müssen, um das Infektionsrisiko zu minimieren.

Wird es nun häufiger Lebendlungenspenden geben? Die MHH-Ärzte warnen vor zu großer Euphorie. „Die Wahrscheinlichkeit, dass das Organ abgestoßen wird, ist zwar wegen der

Verwandtschaft zwischen Spendern und Empfängern geringer, aber wenn es genug Organspenden gibt, müssten wir diesen Weg nicht gehen“, sagt MHH-Transplantationschirurg Gregor Warnecke.

Damit eine Lebendspende funktioniert, müssen Größe

der Lungenlappen und Blutgruppe bei Spender und Empfänger stimmen. „Wegen der Größe können wir eine Lungenlebendspende nur bei Kindern machen“, sagt Warnecke. Außerdem dürfe man bei Lebendspenden auch das Risiko für die Spender nicht außer Acht lassen. Marius hat zwar jetzt eine gesunde Lunge, aber Leber und Darm sind nach wie vor von der Mukoviszidose betroffen. Auch deshalb muss der Junge zurzeit noch 30 Tabletten am Tag nehmen.

Seine kleine Schwester Nele (8) ist froh, dass sie jetzt wieder richtig spielen kann mit ihrem Bruder. Als Entschädigung für ihre Strapazen überreichte Professor Haverich eine Familienjahreskarte für den Zoo. Denn die Familie aus dem Sauerland wird noch häufiger nach Hannover kommen, wenn sich Marius zur Nachsorge in der MHH einfindet. 96-Fan will Marius trotzdem nicht werden.

DIE KRANKHEIT

Mukoviszidose ist eine unheilbare Stoffwechselerkrankung, die auf einem Gendefekt beruht. Vier Millionen Menschen in Deutschland können diese Krankheit vererben, etwa ein Kind von 2000 Neugeborenen ist betroffen. MHH-Kinderarzt Nicolaus Schwerk erklärt: „Der Schleim in der Lunge hat bei gesunden Menschen die Konsistenz von Milch.“

„Bei Mukoviszidose-Patienten ist der Schleim wie Honig“, so Schwerk. Die Folge sei,

dass der Abtransport von Keimen und Erregern nicht funktioniert. Die Atemwege verstopfen. Es folgen chronische Infektionen und Entzündungen. „Der Körper produziert dann noch mehr Schleim, ein wahrer Teufelskreis“, meint Schwerk. Auch andere Organe wie die Bauchspeicheldrüse oder der Darm können von Mukoviszidose betroffen sein. Am Ende können die Ärzte das Leben der Patienten nur noch mit einer Organtransplantation retten.

DIE GESCHWISTER



MIT SCHWESTER: Marius kann wieder häufiger mit Nele spielen.

Konjunktur brummt – und die Stadt kassiert Steuern

Unternehmen zahlen nach – auch für die Jahre der Wirtschaftskrise

Wir steuern auf ein Plus im Etat zu. Damit können wir unsere Kassenkredite weiter abbauen.

VON VERA KÖNIG

HANNOVER. 498 Millionen Euro Einnahmen an Gewerbesteuern hatte die Stadt für dieses Jahr erwartet. Bis Ende Juli aber gingen 543 Millionen Euro ein. Ende August waren sogar 595 Millionen Euro auf dem Konto gelandet. „Ein Einmaleffekt“, dämpfte Stadtkämmerer Marc Hansmann gestern möglichen Jubel im Finanzausschuss.

„Die Konjunktur brummt – das beweist ein Blick in den Wirtschaftsteil“, meint der Fachmann. Was ihn aber auch überraschte: Unternehmen zahlten nach, teil-

weise auch für die Jahre der Wirtschaftskrise. Bis zu zehn Jahre rückwirkend haben sie Steuern gezahlt.

„Wir steuern auf ein Plus im Etat zu. Damit können wir unsere Kassenkredite weiter abbauen“, sagt Hansmann. Im August wurden 116 Millionen Euro quasi als Überziehungskredit von der Stadt genutzt – das sind 163 Millionen Euro weniger als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres. Und: Der Zinssatz heute liegt bei 0,15 Prozent. Im August 2011 war es noch ein Prozent.

„Entwicklung erfreulich“, sagt der Stadtkämmerer auch zum Gemeindeanteil

an der Einkommenssteuer. Der Ansatz von 162 Millionen war Ende August mit 94 Millionen Euro zu 58 Prozent erfüllt.

Bei den Kosten für wesentliche Aufwendungen gibt es derzeit nicht einen einzigen Block, der Sorgen macht. Die Kosten durch den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst werden durch geringere Zinsbelastungen abgefedert.

Hansmann appelliert an die Politik, angesichts solcher Entwicklungen nicht übermütig zu werden. Haushaltskonsolidierung und Schuldenabbau seien nach wie vor das Ziel.

Marc Hansmann, Stadtkämmerer



NPRESSO

ANN-KATRIN PASKE



SCHLECHTER TAG

Mit dem falschen Fuß zuerst

Es gibt Tage, an denen geht einfach alles schief. Das kennt ja jeder. Meist fängt schon morgens an. Mit dem Nachbarn, der um 6.30 Uhr Sturm klingelt, um sein Paket abzuholen, das ich freundlicherweise – aber zum letzten Mal – am Tag vorher angenommen habe. Frei nach dem Motto, wenn er wach ist, müssen es auch alle anderen sein. Wenn dann noch die Milch schlecht ist, was ich natürlich erst feststelle, nachdem ich einen großen Schluck von meinem Morgenkaffee genommen habe, und mir die Stadtbahn vor der Nase wegfährt, dann kann ich mit Recht sagen: „Ich bin mit dem falschen Fuß aufgestanden.“

Obwohl, dieser Spruch ist ja eigentlich auch nicht das Wahre. Denn genau genommen strecke ich eigentlich immer denselben Fuß zuerst aus meinem Bett – nämlich den linken. Mal gehts gut und mal eben nicht. Wenn ich an solchen Tagen mit einer Freundin spreche und ihr von meinem Leid klage, sagt sie immer gern: „Ach, mach dir nichts draus. Mal verliert man. Mal gewinnen die anderen.“ Na herzlichen Dank. Doch trotzdem muss ich jedes Mal wieder lachen und der Tag ist gar nicht mehr so schlimm. Denn ernst meint sie es natürlich nicht. Und da ich auch nicht zum Pessimisten werden will, ändere ich was: Morgen verlasse ich das Bett mit dem rechten Fuß zuerst!



Kaffeesatz

Zuerst hatten wir kein Glück, und dann kam auch noch Pech dazu.

Ex-Fußballer Jürgen „Kobra“ Wegmann

H&D International Group Education Center Hannover
Apple Infrastrukturen? Business User? Praxisworkshops? Zertifizierungen?
Besuchen Sie uns auf der **Wirtschaftsmesse Hannover – Stand K31**
12./13.9.2012, AWDarena
Pelikanplatz 25 (Pelikan Viertel)
Tel. 0800 4832255 (kostenfrei)
www.hud-training-apple.de
Autorisiertes Training Center

Kontrolle an der Autobahn: Polizei sucht Drogensünder

HANNOVER. Große Kontrolle der Polizei an der A2: Gestern Abend suchten die Beamten am Rastplatz Varrelheide (in Richtung Berlin) nach Drogensündern am Steuer. Innerhalb von gut zwei Stunden stoppten die Ermittler 75 Fahrer von Personwagen und drei Lkw-Fahrer.

Insgesamt acht Drogenschnelltests ordneten die Polizisten an. Erfreuliches Ergebnis: Danach stand kein Fahrer unter dem Einfluss von Rauschgift. Fünfmal kontrollierten die Beamten Verkehrsteilnehmer auf Alkohol – auch diese Tests verliefen negativ.

IDEEN VON DER LINDE ...



FALKE
Damen-Kniestrümpfe 12,-
Herren-Socken 10,-



FALKE · BURLINGTON · ELBEO · BAHNER · WOLFORD · KUHNERT · BOSS · TOMMY HILFIGER · CAMANO · S.OLIVER · SPANX

Alles, was das anspruchsvolle Bein begehrt: Ob Strumpfhosen, Kniestrümpfe, Leggings oder Herren-Socken – unser umfangreiches Sortiment an Strümpfen lässt keine Wünsche offen. Treten Sie ein und entdecken Sie die Vielfalt!

I.G. VON DER LINDE

Das Ideenhaus im Herzen Hannovers
www.igvonderlinde.de